

# 3. Adventsonntag

GAUDETE

12. Dezember 2021



**STERN DER  
HOFF  
NUNG**

**Sonntagsblatt der Pfarre Eferding**

## Einleitende Gedanken

Wir sind mitten im Advent und bereiten uns auf die Menschwerdung Gottes vor. Advent, das ist für uns Christen nicht Vergangenheit, sondern Gegenwart. Wir glauben, dass Gott heute, hier und jetzt Mensch wird. Dafür bereiten wir die Wege, dafür ebnen wir die Pfade in unser Leben, in unsere Welt. Unser Gott, der in Jesus Christus Mensch geworden ist, hat ein Gesicht – das ist die frohe Botschaft des Evangeliums an uns.

Wenn wir heute im Gottesdienst besonders die Organisation Sei So Frei in den Mittelpunkt stellen, dann hat Gott ein ganz bestimmtes Gesicht: z.B. das Gesicht von Saria Amillen Anderson, das Gesicht von Menschen in Tansania und in den anderen Ländern, wo Projekte unterstützt werden. Er hat auch das Gesicht von dir und mir.

## Kyrie

Jesus, Du bist zu uns gekommen, um uns die Augen zu öffnen für unsere Nächsten – ihre Ängste und Nöte, ihre Freuden und Sorgen.

**Herr, erbarme dich unser.**

Jesus, Du bist zu uns gekommen, um uns zu zeigen, dass der Weg Gottes ein Weg der Gerechtigkeit und des Friedens ist.

**Christus, erbarme dich unser.**

Jesus, Du bist zu uns gekommen, um der Liebe ein menschliches Gesicht zu geben.

**Herr, erbarme dich unser.**

## Tagesgebet

Guter Gott, wir bereiten uns vor auf die Geburt deines Sohnes in unserer Welt. Durch ihn kommt Licht in die Nacht. Das Licht seiner Liebe bringt die Menschen einander näher – mitten in der Nacht der Not, der Ungerechtigkeit, der Angst, der Einsamkeit und Verzweiflung. Glaube, Hoffnung und Liebe werden durch Jesus in unsere Welt hineingeboren.

Seither werden sie immer und überall geboren, wo ein Mensch Mensch wird. Dafür danken wir dir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

# 1. Lesung

Zef 3,14-17

## **Lesung aus dem Buch Zefánja.**

Juble, Tochter Zion! Jauchze, Israel! Freu dich und frohlocke von ganzem Herzen, Tochter Jerusalem! Der Herr hat das Urteil gegen dich aufgehoben und deine Feinde zur Umkehr gezwungen. Der König Israels, der Herr, ist in deiner Mitte; du hast kein Unheil mehr zu fürchten. An jenem Tag wird man zu Jerusalem sagen: Fürchte dich nicht, Zion! Lass die Hände nicht sinken! Der Herr, dein Gott, ist in deiner Mitte, ein Held, der Rettung bringt. Er freut sich und jubelt über dich, er schweigt in seiner Liebe, er jubelt über dich und frohlockt, wie man frohlockt an einem Festtag. [Ich mache deinem Unglück ein Ende, dass du seinetwegen nicht mehr Schmach tragen musst.]

## **Wort des lebendigen Gottes.**

**A: Dank sei Gott.**

# 2. Lesung

Phil 4,4-7

## **Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Philíppi.**

Schwestern und Brüder! Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich: Freut euch! Eure Güte werde allen Menschen bekannt. Der Herr ist nahe. Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott! Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken in Christus Jesus bewahren.

## **Wort des lebendigen Gottes.**

**A: Dank sei Gott.**

# Evangelium

Lk 3,10-18

## **Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.**

In jener Zeit fragten die Leute Johannes den Täufer: Was sollen wir also tun? Er antwortete ihnen: Wer zwei Gewänder hat, der gebe eines davon dem, der keines hat, und wer zu essen hat, der handle ebenso! Es kamen auch Zöllner, um sich taufen zu lassen, und fragten ihn: Meister, was sollen wir tun? Er sagte zu ihnen: Verlangt nicht mehr, als festgesetzt ist!

Auch Soldaten fragten ihn: Was sollen denn wir tun? Und er sagte zu ihnen: Misshandelt niemanden, erpresst niemanden, begnügt euch mit eurem Sold! Das Volk war voll Erwartung, und alle überlegten im Herzen, ob Johannes nicht vielleicht selbst der Christus sei. Doch Johannes gab ihnen allen zur Antwort: Ich taufe euch mit Wasser. Es kommt aber einer, der stärker ist als ich, und ich bin es nicht wert, ihm die Riemen der Sandalen zu lösen.

Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen.

Schon hält er die Schaufel in der Hand, um seine Tenne zu reinigen und den Weizen in seine Scheune zu sammeln; die Spreu aber wird er in nie erlöschendem Feuer verbrennen. Mit diesen und vielen anderen Worten ermahnte er das Volk und verkündigte die frohe Botschaft.

## **Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.**

**A: Lob sei dir, Christus.**

## Predigtgedanken

Gott wird Mensch – das ist die zentrale Aussage von Advent und Weihnachten.

Pfarrer Roland Breitenbach, der im vorigen Jahr verstorben ist, hat es einmal so formuliert: „Wenn Gott Mensch geworden ist, dann hat er für uns alle ein Gesicht.“

Ein wunderbarer Gedanke, den Jesus durch sein Leben vertieft und erweitert, indem er uns sagt: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan.“

Diese Botschaft richtet sich an uns alle.

In meiner Schwester, in meinem Bruder schaut Gott mich an.

Das verleiht allen Menschen Würde und Wert.

Dieser Wert ist nicht abhängig von seiner Leistung und seinen Lebensumständen.

Jeder Mensch ist Ebenbild Gottes, das hören wir bereits ganz am Anfang der Bibel.

Wenn wir die Botschaft der Menschwerdung ernst nehmen, dann geben auch wir – du und ich – Gott in unserer Welt ein Gesicht. Und: Wir dürfen und können mit unseren Fähigkeiten und Talenten dazu beitragen, dass Menschen ihr Wert und ihre Würde zurückgegeben wird. Überall auf der ganzen Welt bemühen sich Christinnen und Christen, diesen Auftrag Jesu an uns zu erfüllen.

Wenn wir heute den Stern der Hoffnung durch die Organisation Sei So Frei aufleuchten lassen, dann können wir durch unsere Unterstützung einen Beitrag leisten zu mehr Gerechtigkeit und zu einem menschenwürdigeren Leben für unsere Schwestern und Brüder.

Das Hauptprojekt der heurigen Adventsammlung ist die Wasserversorgung in der Region Mara in Tansania.

Die Projektleiterin Saria Amillen Anderson sorgt dafür, dass die Bevölkerung durch die Errichtung von Tiefbohrbrunnen mit Trinkwasser versorgt wird. Die Wasserwege vor allem für Frauen und Kinder werden durch die zunehmende Trockenheit immer länger – bis zu 10 km (eine Strecke), d.h. sie sind manchmal vier bis fünf Stunden unterwegs, um das kostbare Wasser zu bekommen, auch wenn es oftmals verschmutzt ist.

Wer einen Brunnen in der Nähe des Dorfes hat, gewinnt **Zeit** – die sonst in anderen Lebensbereichen, vor allem im Bereich der Bildung fehlt. Wer einen Brunnen in der Nähe des Dorfes hat, gewinnt **Gesundheit** – denn verschmutztes Wasser hat gesundheitliche Konsequenzen. Wer einen Brunnen in der Nähe des Dorfes hat, gewinnt **Freiheit** und damit neuen **Lebenswert** – denn mit der gewonnenen Zeit und Kraft kann vieles gestaltet werden, was dem Leben Wert und Würde verleiht.

Gott hat für uns alle ein Gesicht.

Er schaut uns an und wir schauen ihn an.

„Der kürzeste Weg zwischen zwei Menschen ist ein Lächeln“ heißt es in einem Sprichwort.

Zaubern wir durch unser konkretes Teilen und unsere Geschwisterlichkeit ein Lächeln in die Gesichter von Saria, Jane, Marta und wie sie alle heißen! Im Kind von Bethlehem lächelt Gott uns an und ruft uns zu: „Mach´s wie Gott – werde Mensch“!

# Fürbitten

Guter Gott, liebevoll schaust du jeden von uns an und ermutigst uns, dir nachzufolgen. Wir bitten dich:

1. Lass uns nicht wegschauen, wenn Du uns in unseren Brüdern und Schwestern anschaust, sondern öffne unsere Augen und unser Herz für ihre Not.

**Wir bitten dich, erhöre uns.**

2. Lass uns Wege bereiten für dich in unserer Welt.  
Dort wo Ungerechtigkeit und menschenverachtende Strukturen die Würde und den Wert des Menschen zerstören, lass uns mutig eintreten für Gerechtigkeit und Menschenwürde.

**Wir bitten dich, erhöre uns.**

3. Lass uns auch auf die schauen, die keiner anschaut, die keine Rechte und keine Stimme haben.  
Lass uns auf die Seite derer treten, die niemand sehen und hören will.

**Wir bitten dich, erhöre uns.**

4. Lass uns dazu beitragen, dass Menschen wie Saria Amillen Anderson und allen Projektpartnern und Projektpartnerinnen von Sei So Frei mehr Freiheit, mehr Lebensfreude und Menschenwürde ermöglicht wird.

**Wir bitten dich, erhöre uns.**

5. Lass uns als Christen und Christinnen so leben, dass Glauben, Hoffnung und Liebe ein menschliches Antlitz in unserer Welt haben.

**Wir bitten dich, erhöre uns.**

Alles, was wir ausgesprochen haben und was wir unausgesprochen in unseren Herzen tragen, legen wir nun in den Gaben von Brot und Wein vor Gott, der auf uns schaut, uns aufrichtet und stärkt.

Amen.

# Meditation

Gott hat ein Gesicht, es zeigt sich im Kind in der Krippe.  
Gott hat ein Gesicht, es zeigt sich in den Menschen,  
in unseren Schwestern und Brüdern auf der ganzen Welt.  
Gott hat ein Gesicht,  
es zeigt sich in Achtsamkeit und Liebe auch durch uns.

# Schlussgebet

Gott, dein liebevoller Blick öffnet unsere Augen  
für unsere Schwestern und Brüder.

Dein Wort gibt uns Antrieb und Mut, deine Menschwerdung sichtbar und  
spürbar werden zu lassen. Das Brot des Lebens und der Wein der Freude  
stärken uns dabei. So kann dein Reich der Gerechtigkeit und des Friedens  
wachsen und sich in unserer Welt entfalten.

Dafür danken wir dir durch Jesus Christus, deinen Sohn,  
unseren Bruder und Freund.

Amen.

# Segensbitte

Gehen wir unseren Weg mit der Zusage,  
dass Gott uns eingeschrieben hat in seine liebenden Hände.

Gehen wir mit dem Auftrag, Segen zu werden für unsere Mitmenschen.

Gehen wir mit der Gewissheit, dass Gott mit uns ist.

Dazu segne uns der gute Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

# Spendeninformation

SEI SO FREI Oberösterreich

**HYPO Oberösterreich**  
IBAN AT30 5400 0000 0069 1733  
BIC OBLAAT2L  
Spendenabsetzbarkeit  
Reg.Nr. SO-1318



## Impressum

**Herausgeberin:** Röm. Kath. Pfarre Eferding

**Titelbild:** ooe.seisofrei.at

**Texte (wenn nicht anders angegeben):** Heidi Schrattenecker

**Gebete u. Bibeltexte:** Vom Tag, Lektionar 2020



# Informationen zum Projekt

**Wasser ist Leben.** Die monatelangen, teils sogar jahrelangen Dürreperioden in der Region Mara vernichten Ernten und Saatgut, lassen Wasserstellen vertrocknen, Menschen verhungern und Kinder krank werden. Das immer extremere Klima trifft besonders die bitterarmen Menschen. 85% der Familien können nur essen, was sie ernten, und wenn es keine Ernte gibt, gibt es nichts zu essen. Während wir morgens noch schlafen, sind Frauen und Kinder schon stundenlang unterwegs zu kilometerweit entfernten Wasserstellen und -löchern. Das Wasser dort ist „gefährlich“, weil die Wasserstellen unverschlossen sind und auch von Tieren genützt werden. Durchfallerkrankungen, verursacht durch schmutziges Trinkwasser und mangelnde Hygiene, sind eine der häufigsten Todesursachen bei Kindern.

**Brunnen als einzige Chance.** Sei So Frei und die Partnerorganisation GGF (Grain to Grow Foundation) unter der Leitung von Saria Amillen Anderson bauen seit über 15 Jahren in der Region Mara Regenwassertanks und bohren Tiefbohrbrunnen. Mit regionalen Spezialisten wird bis zu 65 m tiefgebohrt und das Wasser mittels mechanischer Handpumpe an die Oberfläche befördert. Damit in Zukunft noch mehr Menschen vom Brunnen profitieren, plant Sei So Frei den Einsatz von Solarpumpen. Sie sorgen für eine kontinuierliche Pumpleistung und das Wasser kann damit von einem Brunnenloch durch die Verlegung von Leitungen an mehreren Stellen entnommen werden.

**Ein einziger Brunnen versorgt jetzt schon bis zu 5.000 Menschen dauerhaft mit gesundem, sauberem Wasser.** Wer daraus wann wie viel Wasser entnehmen darf, regeln in den Dörfern eigens gegründete und geschulte Wassermanagementkomitees – sorgsamer Umgang mit Wasser hat für sie oberste Priorität. Unsere Erfahrung zeigt, dass wir auf diese Weise das Wasserproblem in der dürregeplagten Region nachhaltig lösen können.

„Wir sind so dankbar“, berichtet Jane Samweli freudestrahlend. In ihrem Dorf Rwamkoma wurde ein solcher Brunnen gebaut. „Früher waren die Kinder oft schwer krank. Sie haben verschmutztes Wasser getrunken. Heute sind sie gesund. Wir haben Hoffnung. Wir können leben.“

## Helfen Sie mit!

- >> Mit **10 Euro** schenken Sie einer Familie in Tansania Trinkwasser für 1 Woche.
- >> Mit **90 Euro** ermöglichen Sie, beim Bau eines Brunnens 1 Meter tief zu bohren.
- >> Mit **210 Euro** finanzieren Sie ein 400 Watt-Solarmodul.
- >> Mit **1.450 Euro** schenken Sie einem Dorf die mechanische Handpumpe für einen Brunnen.